



Veranstaltungsreihe zur Zukunft der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Transition Lab 1 - Nachhaltigkeitsberichterstattung im „richtigen“ Kontext

Verbesserung der Kontext-Informationen als Voraussetzung für sinnvolle Nachhaltigkeitsberichte

29. April 2014, 13:00 Uhr – 18:00 Uhr, GIZ Haus, Reichpietschufer 20, 10785 Berlin

Sprache: Deutsch/Englisch (mit Simultanübersetzung)

Einführung

Im September 2013 organisierte BSD Germany die Konferenz 'Reporting 3.0: Zukunft der Nachhaltigkeitsberichterstattung – eine kritische Reflektion der derzeitigen Entwicklungen im europäischen und internationalen Kontext'. Die Veranstaltung deckte eine umfassende Reihe von Themen und Trends ab, die die Zukunft der nicht-finanziellen Berichterstattung beeinflussen. Hierzu zählen z.B. die Entwicklung hin zur integrierten Berichterstattung, die bestehende Verwirrung durch verschiedene Rahmenwerke und Standards zur nicht-finanziellen Berichterstattung, die weitere Internalisierung von externen Effekten, die Auswirkungen globaler Ressourcenverknappung und sozialer Wohlfahrtsbestrebungen auf das Wachstum von Unternehmen. Auch verfestigt sich der Trend, dass Unternehmen sich anschicken, ihre Leistung gegenüber Langfristzielen (North Stars) und im Rahmen einer 'Net Positive Impact'- Zielerreichung messen zu wollen.

Reporting 3.0 wird in 2014 als Plattformkonzept mit 3 'Transition Labs' und einer zweitägigen internationalen Konferenz weitergeführt. Ziel ist die weitere Konsolidierung und Vertiefung wichtiger Themen sowie die Identifizierung von Synergien zwischen den interessierten institutionellen, unternehmerischen und akademischen, sowie Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und weiteren relevanten Anspruchsgruppen. Das erste Transition Lab am 29. April fokussiert auf den sogenannten '**Sustainability Context Gap**'. Jedes Lab wird durch ein 'Themen-Mapping', eine kurze und visualisierte Darstellung der Diskussionsthemen, vorbereitet.

Kernthemen rund um den 'Sustainability Context Gap'

Der derzeitige marktwirtschaftliche Mainstream ist bestimmt durch die Paradigmen ständigen Wachstums, Konsums und erfolgreicher Selbstverwirklichung. Produktoptimierung, Effizienzerhöhung und Marktdurchdringung konzentrieren sich darauf immer mehr mit immer weniger Einsatzmitteln herzustellen. Positive Effekte, etwa im Bereich der Rohstoffeffizienz werden dabei aber häufig durch sog. Rebound-Effekte überlagert. Die bei den letzten Konferenzen auf UN-Ebene propagierte „Green & Inclusive Economy“ will dazu ganz im Sinne der Nachhaltigkeit ein Gegenmodell anbieten. Sie beinhaltet die Anerkennung der globalen Ressourcengrenzen und stellt den Wunsch nach menschlichem Wohlbefinden in den Mittelpunkt. Aber lässt sich hier bereits ein Fortschritt messen und wieviel der Reise hin zu einer Green & Inclusive Economy steht uns noch bevor? Ausgehend vom Zielzustand einer Green & Inclusive Economy wird das erste Transition Lab wesentliche Herausforderungen im Rahmen einer interaktiven und strukturierten Diskussion vertiefen und Lösungsansätze aufzeigen. Ein Fokus liegt dabei auf der Rolle der Berichterstattung in den und für die notwendigen Veränderungsprozesse.

In Zusammenarbeit mit



Eine Kooperation von



Deutsches Netzwerk



Unterstützt durch



Agenda

- 12:30 – 13:00 Anmeldung
- 13:00 – 13:30 **Transition launch**
Ralph Thurm (BSD Germany) – ‘Steered by the stars – ein Überblick über die Kernthemen rund um den Sustainability Context Gap’
- 13.30 – 15:00 **Transition Space 1: Science-based Goals, Sustainable Development Goals – wie bestimme ich Langfristziele?**
Input:
Dr. Rodney Irwin (World Business Council for Sustainable Development);
Dr. Nicole Grunewald (Global Footprint Network)
Anschließend: interaktive Diskussion and Ergebnis-Mapping
- 15:00 – 15:30 Kaffeepause
- 15:30 – 17:00 **Transition Space 2: Net-positive Impact – der ultimative Business Case der Nachhaltigkeit?**
Input:
Geanne van Arkel (Interface);
Tobias Hartmann (Global Nature Fund)
Anschließend: interaktive Diskussion and Ergebnis-Mapping
- 17:00 – 17:30 **Vom Ergebnis-Mapping zu den Next Steps**
- 17:30 – 18:00 Ausklang der Veranstaltung

Sprecher



Dr. Rodney Irwin ist Managing Director of Redefining Value and Education am World Business Council für nachhaltige Entwicklung in Genf. In dieser Position ist Rodney für mehrere Projekte verantwortlich, die die Mess- und Bewertbarkeit externalisierter Effekte vorantreiben, um so nachhaltige Fortentwicklung in der etablierten Berichterstattung von Organisationen abzubilden. Er ist der Link zwischen WBCSD Mitgliedern und Standard/Regulierungsgebern, verantwortet Projekte zu Risikomanagement, integrierter und obligatorischer Berichterstattung und entwickelt Ausbildungsprogramme, die für Führungskräfte der Finanzwirtschaft konzipiert sind. Neben einem wirtschaftlichen Hochschulabschluss hat er einen Master in Management sowie einen Dokortitel, für den er komperative Corporate Governance und ihre Wechselbeziehungen mit ethischer Entscheidungsfindung und Berichtswesen am ISM Paris untersucht hat. Rodney hat darüber hinaus als Mitglied des ersten Jahrgangs 2012 den Master in Sustainability Leadership an der Cambridge University abgeschlossen und betreut dieses Programm jetzt.



Geanne van Arkel ist bei Interface in Holland verantwortlich für den Bereich Nachhaltige Geschäftsentwicklung. Sie verfolgt einen kreativen, strategischen Ansatz wenn es darum geht, Nachhaltigkeit in Organisationen zu implementieren. Seit mehr als elf Jahren arbeitet Geanne für Interface. Nachhaltige Entwicklung begreift sie als einen Schlüsselfaktor für Innovation, wobei vollständige Produktransparenz, basierend auf Lebenszyklusanalysen, ihrer Ansicht nach deren Triebfedern sind. Geanne ist überzeugt von sektorübergreifenden Kooperationen in einer zirkulären und biobasierten Wirtschaft. Nachhaltigen Wert zu schaffen, indem sowohl die ökologischen als auch gesellschaftlichen Aspekte eines Inclusive Business Model thematisiert werden, das in Zusammenhang mit dem Kerngeschäftsfeld des Unternehmens steht, ist für sie der einzige Weg zum Erfolg. Hierfür nutzt sie die beiden Prinzipien der Bionik - Natural Step und Blue Economy. Ihrer Meinung nach bedeutet Nachhaltigkeit, eine neuen Bewertungsmaßstab anzuwenden, sodass man Erfolg mit anderen Augen misst. Langfristig geht es darum, die Spielregeln neu zu definieren und gleichzeitig kurzfristig effizienter zu werden – für ein besseres, smarteres Unternehmertum.

In Zusammenarbeit mit



World Business Council for Sustainable Development

Interface®



Eine Kooperation von



Deutsches Netzwerk



Unterstützt durch



Tobias Hartmann ist Projektmanager bei der internationalen Umweltstiftung Global Nature Fund. Dort ist er im Bereich Business & Biodiversity tätig und leitet derzeit die Aktivitäten im Bereich Naturkapitalbilanzierung und der ökonomischen Bewertung von Ökosystemen und Biodiversität. Er hat Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Umweltökonomie an den Universitäten Mannheim und Heidelberg studiert.



Dr. Grunewald ist in der Forschung und als Projektleiterin bei Global Footprint Network in Genf tätig. Sie ist für die Analyse der Effekte wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf den ökologischen Fußabdruck sowie der Effekte nicht-nachhaltigen Konsums auf die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft verantwortlich. Ihr Schwerpunkt ist die methodische Verbesserungen des ökologischen Fußabdruckes durch den Einsatz von multi-regionalen Input-Output Modellen. Derzeit arbeitet sie an einem allgemeinen Gleichgewichtsmodell, um die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen den auf ökologischen Fußabdruck eines Landes zu analysieren. Vor ihrem Wechsel zu Global Footprint Network, arbeitete Dr. Grunewald für den IPCC als Chapter Scientist am Fünften Sachstandsbericht zum Klimawandel. Sie beurteilte Klimaschutzprojekte für die Weltbank in Lateinamerika und Asien. Dr. Grunewald hat einen Dokortitel in Volkswirtschaft von der Universität Göttingen, wo sie als wissenschaftliche Assistentin unterrichtet hat. Sie veröffentlichte Artikel in Fachzeitschriften wie Ecological Economics. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Analyse umweltpolitischer Maßnahmen sowie nachhaltige Entwicklung. Sie war Gastwissenschaftler an der Hebräischen Universität in Jerusalem.

Themen-Mapping

Alle bis zum 24. April registrierten Teilnehmer erhalten vorab das Themen-Mapping des Transition Labs zur Vorbereitung von Fragen und Beiträgen für die Diskussionen. Eine Zusammenfassung der Veranstaltung wird 2 Wochen nach der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Registrierung

Die Transition Labs sind limitiert auf jeweils 50 Teilnehmer, eine frühzeitige Anmeldung wird daher empfohlen und kann unter <https://t-lab1-2014-de.eventbrite.de> erfolgen. Die Teilnahmegebühr (Selbstkostenpreis) beträgt 145,- € plus 19% MwSt.

Weitere Reporting 3.0 Plattform-Veranstaltungen in 2014

- 27. 06. 2014 **Transition Lab 2:** ‚Standards Confusion‘, mit Fokus auf a) Wesentlichkeit: was, für wen, und wie?, b) Sechs Kapitalien (IIRC) – und jetzt?, c) eine neue Generation von Ranking & Ratings – worauf müssen wir uns einstellen?
- 06/07.10.14 **Internationale Jahreskonferenz der Reporting 3.0 Plattform:** ein Kaleidoskop neuer Entwicklungen, die die Reportingagenda global beeinflussen.
- 05.12.2014 **Transition Lab 3:** ‚Sustainable Business Models‘, mit Fokus auf a) Strongly Sustainable Innovation – was ist das genau?, b) der nachhaltige ‚Business Model Canvas‘, c) internationale Zusammenarbeit zu nachhaltigen Businessmodellen.

Veranstalter

BSD Germany
Chausseestrasse 33 A, 10115 Berlin
+49 157 8030 25 71
germany@bsdconsulting.com

Veranstaltungsort

GIZ Haus, Reichpietschufer 20, 10785 Berlin



In Zusammenarbeit mit



World Business Council for Sustainable Development

Interface®

